

Teilnahmevoraussetzungen

Das Mentoring-Programm **movement.med** | advanced career richtet sich an alle an der Medizinischen Fakultät OWL und dem UK OWL tätigen

- habitierenden oder habilitierten Ärztinnen/ Wissenschaftlerinnen
- fortgeschrittenen Postdocs
- Juniorprofessorinnen
- Nachwuchsgruppenleiterinnen,

die eine Professur anstreben und/ oder in Forschung/ Lehre/ im klinischen oder medizinnahen Bereich Führungsverantwortung übernehmen wollen.

Besonders freuen wir uns über Bewerbungen von Ärztinnen/ Wissenschaftlerinnen...

- mit Migrationserfahrung
- mit Familienaufgaben
- mit chronischer Erkrankung, Beeinträchtigungen, Behinderung
- aus nicht-akademischem Herkunftsfamilien

Anmeldung

Erforderlich sind ein:

- aktueller tabellarischer Lebenslauf
- ausgefüllter Online-Anmeldebogen

Anmeldung ab sofort möglich.

Für die frühere Karrierephase wird eine weitere Förderlinie angeboten: **movement.med** | early career - Entwicklung und Planung einer wissenschaftlichen Karriere in der Medizin

Start movement.med

Start movement.med | early career (18. Monate): ab Sept. 2022, Sept. 2024, Sept. 2026

Start movement.med | advanced career (24. Monate) : ab März 2023, März 2025, März 2027

Sie wollen mehr erfahren?

Besuchen Sie vor Start eine der Online- Informationsveranstaltungen. Aktuelle Ausschreibungen, Termine und weitere Informationen erfahren Sie auf:

www.uni-bielefeld.de/movement-med

Sie haben individuelle Fragen? Melden Sie sich gerne.

Kontakt

Dr. Susan Banihaschemi
Programmleitung **movement.med**
Universität Bielefeld
Medizinische Fakultät OWL
E-Mail: movement.med@uni-bielefeld.de



Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen/ Ärztinnen der Medizinischen Fakultät OWL und des UK OWL

Auf dem Weg zur Führungsposition in Forschung, Klinik und Management in der Medizin



**Mentoring-
Programm**
movement.med |
advanced career



movement.med ist konzipiert nach den Qualitätsstandards des Forum Mentoring e.V.

uni-bielefeld.de/movement-med



MENTORING

Mentoring ist eine vertrauensvolle Förderbeziehung zwischen einer Person in einer früheren Karrierephase (Mentee) und einer erfahreneren, arrivierten Person (Mentor*in). Mentoring kann auch in Peer-Gruppen erfolgen.

»Erfahrung ist Silber – Austausch ist Gold«

Im Mittelpunkt einer Mentoring-Beziehung stehen Erfahrungstransfer und Weitergabe von informellem Wissen über die Dos und Don'ts des Arbeitsumfeldes in einem geschützten, hierarchiefreien Raum.

Rückenwind mit Mentoring!

Mentoring-Programme werden mit großem Erfolg als Instrumente der Karriereförderung und Personalentwicklung in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft eingesetzt.

Sie sind als Ärztin/ Wissenschaftlerin an der Medizinischen Fakultät OWL oder dem Universitätsklinikum OWL tätig und ...

- wünschen sich Rückenwind und Bestärkung für Ihre nächsten Karriereschritte?
- wünschen interdisziplinäre Vernetzung und konkurrenzfreien Austausch?

movement.med eröffnet Räume für eine strategische Karriereplanung durch Knowhow- und Erfahrungstransfer, den Erwerb von Schlüsselkompetenzen sowie die Vernetzung innerhalb der Hochschulmedizin.

PROGRAMM-BAUSTEINE

movement.med setzt sich aus mehreren bewährten Programm-Bausteinen zusammen:

Mentoring

- One-to-One Mentoring mit zumeist Professor*innen/ Chefärzt*innen als erfahrene, kollegiale Bündnispartner*innen
- Interdisziplinäres Peer-Mentoring mit anderen in der Hochschulmedizin Tätigen

Training

Auf das Interesse der Teilnehmerinnen zugeschnittene Qualifizierungs-Workshops, z.B. zu Karriere- und Lebensplanung, Bewerbungen und Berufungsverhandlungen sowie Kommunikations- und Führungskompetenzen

Networking

Thematisch ausgerichtete Veranstaltungen zur Erweiterung des persönlichen und professionellen Netzwerks

Prozessbegleitung

Einführungs-, Halbzeit- und Abschlussworkshop zur Vorbereitung, Begleitung und Reflexion der Mentoring-Prozesse sowie professionelle Begleitung über die gesamte Programmlaufzeit

Erfahrungen mit **movement.med**

» Die Einschätzungen meiner Mentorin zur Entwicklung der deutschen und internationalen Wissenschaftslandschaft und in diesem Zusammenhang über Laufbahnfragen und Finanzierungsmodelle waren für mich unentbehrlich. Die Mentoring-Beziehung habe ich in jeder Hinsicht als sehr professionell erlebt.«

DIE VORTEILE

Gewinn für Sie als Mentee

- Vertrauensvoller Austausch zu persönlichen Fragestellungen und Erfahrungen im Hinblick auf eine wissenschaftliche/ klinische Laufbahn mit Mentor*in und Peer-Gruppe
- Erschließen neuer interdisziplinärer Netzwerke
- Impulse und Strategien für die eigene Karriereplanung und Qualifizierung in wissenschaftsrelevanten Schlüsselkompetenzen

Gewinn für Mentor*innen

- Bereichernder und anregender Austausch mit kompetenten Wissenschaftlerinnen/ Ärztinnen sowie eine aktive und attraktive Rolle in der Förderung des promovierenden und habilitierenden medizinischen Nachwuchses
- Erweiterung der Beratungskompetenzen, Reflexion des eigenen Werdegangs und Einblicke in Entscheidungszusammenhänge der Nachwuchsgeneration
- Flexible Gestaltung der Treffen passend zu den verfügbaren zeitlichen Ressourcen



» Als wichtigste Anregung nehme ich mit, dass es keinen Königsweg zur Professur gibt und ich mich künftig weniger stark von anderen beeindruckt lassen soll, sondern vielmehr meinen Weg so gehen kann, wie ich es für richtig halte.«